

**Gemeinsam WERTVoll | Aktion**  
**"Herzensmensch" - Interview Frau Petra**  
**Wegener**



Im Rahmen der Kampagne "Gemeinsam WERTVoll" haben wir vor kurzem die Aktion "Herzensmensch" ins Leben gerufen. Sie ha-

ben die Möglichkeit, Buttons oder Postkarten für besondere Verdienste an Ihre Kolleginnen und Kollegen zu verteilen. Damit wollen wir unsere Wertschätzung füreinander zeigen und diejenigen hervorheben, die durch ihre besonderen Taten und Eigenschaften unser Team so wertvoll machen. Ihre Teilnahme zeigt, wie sehr wir alle ein Zeichen der Anerkennung setzen wollen 😊.

Eine Kollegin möchten wir heute besonders hervorheben: Unsere liebe Frau Wegener aus der Küche. Frau Wegener sorgt nicht nur dafür, dass wir täglich mit leckerem Essen versorgt werden, sondern verbreitet mit ihrer herzlichen Art immer gute Laune und unterstützt uns alle mit einem Lächeln.



**1. Frau Wegener, was bedeutet es für Sie persönlich, als „Herzensmensch“ von Ihren Kollegen ausgezeichnet zu werden?**

*Sehr viel! Ich war sehr gerührt, weil der Kollege mir gesagt hat, dass er bei der Aktion sofort an mich gedacht hat. Ich mache doch nur meine Arbeit.*

**2. Sie verbreiten immer gute Laune und stecken sowohl Kollegen als auch Patienten damit an. Was motiviert Sie dazu, jeden Tag so positiv zu sein?**

*Ich brenne für meine Arbeit und bin dankbar! Es war nicht selbstverständlich, dass ich nach der Schließung des Cafés hier weiterarbeiten konnte. Einige haben sich für mich eingesetzt und ich konnte in die St. Barbara Klinik wechseln, zuerst in die Hauswirtschaft und dann in die Cafeteria. Ich habe einen Vorgesetzten, bei dem ich so arbeiten kann wie ich es möchte. Das habe ich früher anders erlebt. Ich schätze das gute Verhältnis zu meinen Kollegen in der Cafeteria, nur so*

*ist meine Arbeit möglich. Wir können uns aufeinander verlassen, auch wenn es mal eng wird.*

*Die Arbeit in der Gastronomie mache ich seit 38 Jahren immer noch sehr, sehr gerne und mit viel Liebe zum Beruf! Nach einigen Tiefschlägen im Leben habe ich mich neu orientiert. Gläser sind für mich nicht mehr halb leer, sondern halb voll! Wenn ich glücklich sein will, muss ich selbst dafür sorgen. Wenn ich gut behandelt werden will, fange ich damit an. Menschen oder Umstände, die mir nicht guttun, muss ich ändern. Meine 5 guten Freunde sind mir mehr wert, die anderen gehören der Vergangenheit an.*

**3. Können Sie uns von einem besonderen Moment oder einer besonderen Erfahrung erzählen, bei der Sie gemerkt haben, dass Ihre gute Laune einen positiven Einfluss auf Ihr Umfeld hatte?**

*Das war noch im Café Barbara. Ein Paar mit ihrer erwachsenen Tochter waren einen längeren Zeitraum Gäste. Leider ist der Mann verstorben. Seine Frau und seine Tochter haben sich bei mir bedankt, dass immer, wenn sie zu Besuch waren, für einen kurzen Moment die Krankheit nicht im Mittelpunkt stand. Diese gute Laune bekomme ich oft von meinen Gästen und Kollegen zurückgespiegelt.*

**4. Welche Rolle spielt Ihrer Meinung nach eine positive Einstellung im Arbeitsalltag, besonders in der Cafeteria und im Umgang mit Patienten?**

*Sie kann uns helfen, nicht alles so nah an uns herankommen zu lassen. Denn trotz aller positiven Einstellung ist die Arbeit, die wir alle in der Klinik leisten, nicht leichter geworden.*

**5. Haben Sie Tipps oder Ratschläge für Ihre Kollegen, wie man auch in stressigen Zeiten eine positive Haltung bewahren kann?**

*Ich glaube nicht, dass ich ein guter Ratgeber bin. Wenn ich meinen Tag Revue passieren lasse, dann fange ich mit den schönen Dingen an, denke an meine drei Jungs, auf die ich unendlich stolz bin. Dann erinnere ich mich sehr schnell daran, was wirklich wichtig ist. Und fange am nächsten Tag wieder so an, wie man mich kennt.*

Haben Sie auch einen Button erhalten oder verteilt? Schicken Sie das Foto mit einem Teaser an [kli-ko@barbaraklinik.de](mailto:kli-ko@barbaraklinik.de). Die "Herzensmensch-Fotos" werden in den nächsten Ausgaben des Infoletters veröffentlicht.